

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 018/2011 (DBK)

Interpellation Peter Brotschi (CVP, Grenchen): Sind zwei Wochen Sportferien und zwei Wochen Frühlingsferien das richtige Modell oder eins und drei? (26.01.2011)

Mit der Einführung des Gesamtarbeitsvertrags für die Schulen des Kantons Solothurn wurde die fixe Einhaltung von zwei Wochen Weihnachtsferien definiert. Vorher begannen die Weihnachtsferien am Mittag des 24. Dezembers und endeten am 2. Januar. Wenn die Feiertage und die „normalen“ Sonntage zusammenfielen, ergaben dies jeweils nur eine Woche Ferien. Diese Zeiten gehören der Vergangenheit an. Sind nun nach zwei Wochen Weihnachtsferien und nach anschliessend vier Wochen Unterricht zwei weitere Ferienwochen für die Schülerinnen und Schüler wirklich sinnvoll?

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass im Kanton Solothurn bezüglich der Sportferien die gleiche Ferienregelung gelten soll oder sind regionale Lösungen zweckmässiger?
2. Soll nach Meinung des Regierungsrats für die Stufe Sek II die gleiche Regelung gelten wie für die Volksschulen?
3. Hat der Regierungsrat Kenntnis davon, welcher prozentuale Anteil der Familien die Sportferien zum Verreisen in die Berge benützt? Wenn keine Zahlen bekannt sind: Wie schätzt der Regierungsrat die heutige Situation ein? Verdienen die Sportferien die Bezeichnung überhaupt noch?
4. Welche Gründe sprechen für zwei Wochen Sportferien und zwei Wochen Frühlingsferien?
5. Welche Gründe sprechen für eine Woche Sportferien und drei Wochen Frühlingsferien?
6. Wäre der Regierungsrat bereit, im ganzen Kanton mit allen Schulkreisen, respektive – gemeinden eine Umfrage durchführen zu lassen, welche die tatsächlichen Bedürfnisse der Eltern bezüglich Sportferien erhebt, wie dies im Jahr 2007 in Grenchen und Bettlach stattgefunden hat?

Begründung (26.01.2011): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Peter Brotschi, 2. Clivia Wullimann, 3. Walter Schürch, Thomas Eberhard, Heinz Müller, Hubert Bläsi, Felix Lang, Rolf Sommer, Silvia Meister, Georg Nussbaumer. (10)